

Mehrgenerationenhaus Weidenbach

Antje Michel - Koordinatorin Mehrgenerationenhaus

Anja Feuchtenberger – Leitung Netzwerkstelle Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im MGH Weidenbach

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander



Übersicht der Aktivitäten des MGH Weidenbach im Jahr 2022



Gefördert vom:



Zahlen und Fakten

- MGH Weidenbach geht ins 15. Jahr
- 10 festangestellte Mitarbeiter
- Über 45 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- Finanzierung hauptsächlich über Fördergelder
- Fest verankert in der Gemeinde
- Vielfältige Angebotsstruktur, auch online

→ 70 Angebotsstunden pro Woche

→ 90 Nutzer pro Woche + Leser der Bücherei

Gefördert vom:



Entstehung der Lokalen Allianz in Weidenbach

- ... am Anfang war das MGH -> immer gut gegen Einsamkeit! 😊
- mit Alltagsbegleitern im Einsatz -> Heute: Helfende Hände
- mit entstehendem Pflegeheim in direkter Nachbarschaft (Eröffnung 01.04.2020)



Gefördert vom:



Hauptziele:

- Unterstützung der pflegenden Angehörigen im ländlichen Raum
-> Thema Einsamkeit!
- Hilfe für Menschen mit einer Demenzerkrankung
- Aufklärungsarbeit - > raus aus der Stigmatisierung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander



„Helfende Hände“ gegen Einsamkeit

Ehrenamtliche engagieren sich für ältere und bedürftige Weidenbacher – Wichtig: Den Menschen Gesellschaft leisten

WEIDENBACH - Die „Helfenden Hände“ des Mehrgenerationenhauses Weidenbach bieten Unterstützung beim Einkaufen, Flanieren oder Blumengießen im Friedhof. Zwölf Ehrenamtliche leisten meist älteren Menschen mit und ohne Demenz Gesellschaft.

Anja Feuchtenberger, Leiterin der „Helfenden Hände“, erklärt: „Es gibt immer mehr ältere Menschen auf dem Land, die einsam sind und niemanden mehr haben. Da ist es schwierig, selbst einzukaufen oder zum Arzt zu fahren, auch wenn man noch keinen Pflegedienst braucht“, sagt sie. Die „Helfenden Hände“ bieten Unterstützung für alle Generationen, „auch, wenn eine Mutter anruft und eine Babysitterin braucht, sind wir für sie da“. Die Freiwilligen seien jedoch keine Putzhilfen.

Wegen des ländlichen Charakters Weidenbachs kenne man sich, so Einrichtungsleiterin Antje Michel. „Da hören wir dann auch mal, dass jemand einsam ist und Hilfe braucht.“ Die Volljuristin hat vor 14 Jahren damit angefangen, das Mehrgenerationenhaus in Weidenbach aufzubauen.

„Ich komme ursprünglich aus Berlin. Mein Mann ist bei Bosch in Brodswinden gelandet, und da hat es uns hierher verschlagen.“ Das Mehrgenerationenhaus ist Teil der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz, worunter auch die für die Allgemeinheit nützlichen „Helfenden Hände“ fallen. Eine ehemalige Altenpflegerin etwa, die nun in Rente sei, wirke ehrenamtlich mit. Als ihr Arbeitsverhältnis endete, rief sie im



Antje Michel (von links), Anja Feuchtenberger und Bürgermeister Willi Albrecht sind stolz auf das Mehrgenerationenhaus Weidenbach.
Foto: Hasan Kadioglu

Mehrgenerationenhaus an und bot ihre Unterstützung an. „Sie geht ins Seniorenheim und beschäftigt sich mit einer dementen Frau, die keine Verwandtschaft mehr hat. Sie geht mit ihr spazieren und liest ihr vor. Das war für uns ein Glücksfall, weil sie von der Altenpflege kommt.“

Eine andere Freiwillige helfe beim Bügeln. Wöchentlich gebe es mindestens einen Anruf mit Bitte um Unterstützung. „Die meisten Menschen wollen Hilfe beim Einkaufen, aber das geht schnell. Die Leute freuen sich vor allem über die Gesellschaft

– über jemanden, mit dem man sprechen kann. Dann heißt es: ‚Ach, wollen sie nicht noch eine Tasse Kaffee trinken?‘“, so Feuchtenberger.

Freiwillige Helfer gesucht

Das Mehrgenerationenhaus umfasst neben einem Mittagstisch etwa eine Bücherei mit Literatur für alle Altersgruppen und ein Second-Hand-Geschäft. Bürgermeister Willi Albrecht betont, dass das Mehrgenerationenhaus wöchentlich Angebote im Umfang von 70 Stunden organisiere.

Wegen Corona habe man die meisten Veranstaltungen ins Internet verlagert, „aber wir bieten älteren Menschen auch eine Teilnahme über das Telefon an“, so Michel.

Insbesondere in dieser herausfordernden Zeit seien die Ehrenamtlichen gefragt. Diese setzen sich bisher meist aus Menschen zusammen, die in Rente oder Elternteilzeit seien und nebenbei etwas sinnstiftendes tun wollten. Die meisten der zwölf Ehrenamtlichen seien bereits „etwas älter“, weitere Freiwillige werden gesucht.
HASAN KADIOGLU

Fränkische
Landeszeitung
17.02.2022

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – füreinander



Unser Helferkreis „Helfende Hände“

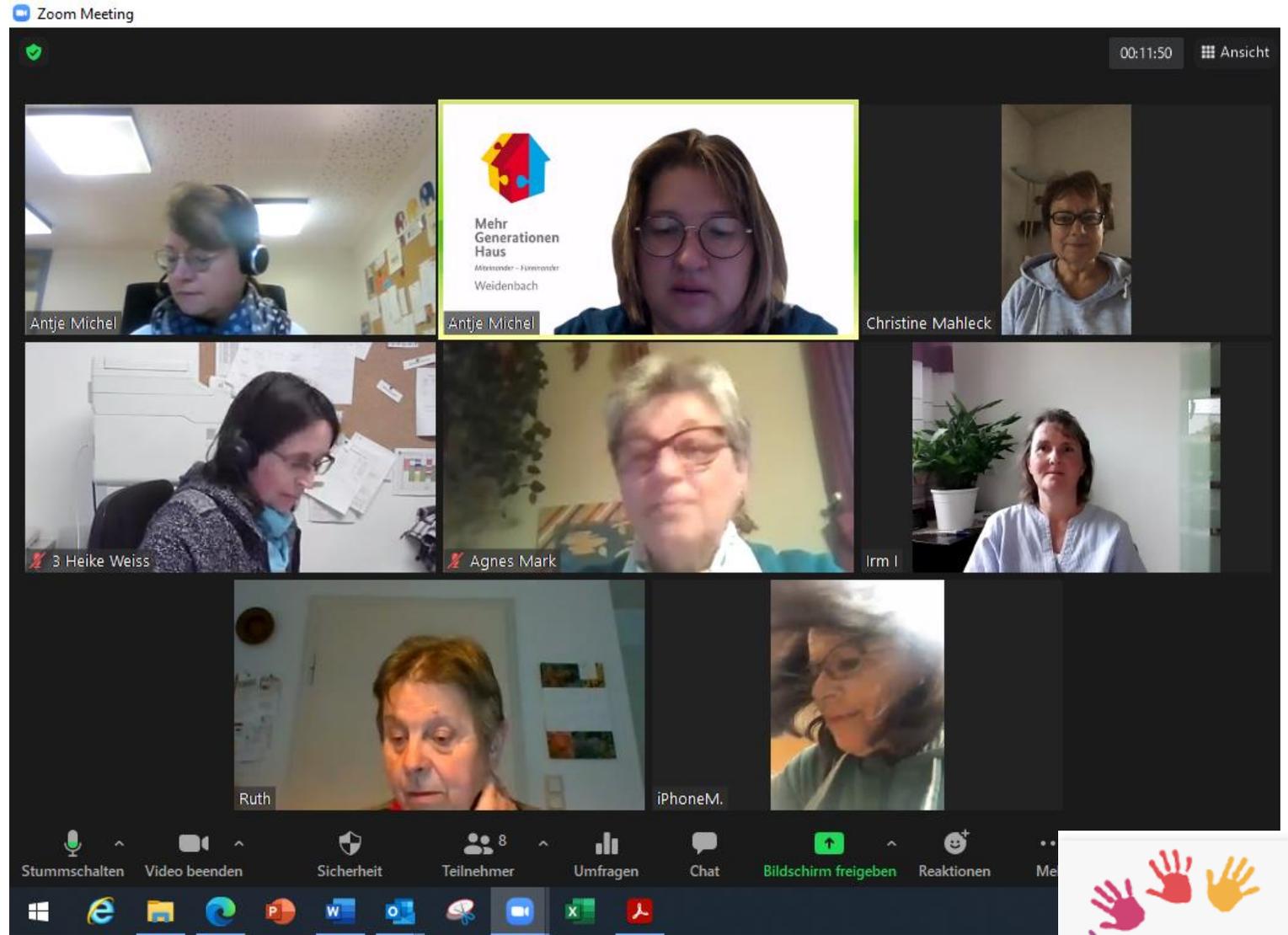


- Ca. 10 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- Geschult nach der Verordnung zur Ausführung des Elften Sozialgesetzbuch (SGB XI) Soziale Pflegeversicherung (AVPflege VG) mit 40 UE
- Unter hauptamtlicher Leitung
- Regelmäßiger Austausch – Helferkreistreffen
 - > Win-Win Situation für Ehrenamtl., die alleinstehend sind
- „Ideenbörse“: Jeder kann sich mit seinen Ideen und Wünschen einbringen

Gefördert vom:



Helferkreis- treffen in Corona Zeiten über Zoom



Gefördert vom:



Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz

Bsp.: Rollende Bürgerversammlung

1x jährlich lädt die Gemeinde Weidenbach alle Menschen ab 65 zur rollenden Bürgerversammlung ein.

Mit zwei Bussen wird mit dem 1. und 2. Bürgermeister durch die Gemeinde und ihre Ortsteile gefahren und alle Neuerungen erklärt.

Im Anschluss lädt der Bürgermeister alle zu Kaffee und Kuchen im Bürgersaal ein.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander



Öffentlichkeitsarbeit:

- eigene Rubrik im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Triesdorf und den Mitgliedsgemeinden Stadt Ornbau & Markt Weidenbach
- Homepage
- Fränkische Landeszeitung
- Schaukästen
- Persönliche Ansprache !!!



Gefördert vom:



Netzwerke:

- alle MGHs
- Pflegeheim vor Ort
- Ärzte, Apotheken, Physio-Praxen etc.
- Kirchengemeinden
- Schule / Kiga
- Hochschulstandort Triesdorf

Gefördert vom:



Sehr enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim St. Katharina in Weidenbach

Unser Helferkreis hat für die Senioren im
Seniorenheim 40 Lavendelsäckchen genäht
und mit getrockneten Lavendelblüten befüllt.
Zusammen mit einer passenden Duftgeschichte
wurden diese im Mai 2021 übergeben.



Gefördert vom:



Weiterentwicklung:

- Auf- / Ausbau des Stammtisches für pflegende Angehörige
-> Einsamkeitsprävention
- Tagespflege / St. Katharina Weidenbach
- Ausbau „Helfende Hände“
- Abrechnungsmöglichkeit über die Pflegekasse
- Mehr Möglichkeiten, Angehörige zu entlasten bzw. ihnen die Möglichkeit zu geben für sich selbst etwas Gutes zu tun, z. B. gemeinsame Unternehmungen anbieten (z. B. Wellness – Tag)

Gefördert vom:



Kosten, Finanzierungen

- 10.000 Förderung Lokale Allianz
- Komplette für Personal (haupt- & ehrenamtliche Mitarbeiter*innen)
- Verstetigung ?

Thema Demenz: großes JA!

Thema Finanzierbarkeit:

Gefördert vom:



Hauptziel /- wunsch

- Raus aus der Stigmatisierung
- Demenz ist eine Krankheit,
keine Persönlichkeitsschwäche
- Aufklären, aufklären, aufklären

Gefördert vom:



Seniorengymnastik mit Marlene im Seniorenheim St. Katharina



Immer donnerstags von 10 – 11 Uhr kommt unsere Marlene und macht mit den Senioren*innen im Seniorenheim Gymnastik.

Manchmal werden auch Hilfsmittel wie Tücher oder kleine Bälle verwendet.

Gefördert vom:



Unsere Helfenden Hände beim St. Katharina Feste im Seniorenheim



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander





Im Dezember 2021 wurden von unseren Damen der Helfenden Händen in 35 Stunden 12 Demenzdecken genäht.

Diese Decken haben wir kurz vor Weihnachten im Seniorenheim als Weihnachtsgeschenk übergeben.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander



Nestel-/ Demenzdecken als Weihnachtsgeschenk

Unsere Damen vom Helferkreis „Helfende Hände“ im MGH haben für die Bewohner des Pflegeheims St. Katharina in Weidenbach zu Weihnachten Nestel-/ Demenzdecken genäht. In 35 Stunden wurden 12 Decken angefertigt. Jede Decke ist ein Unikat und der Phantasie waren (fast) keine Grenzen gesetzt. Normalerweise war das Nähprojekt als gemeinsame Aktion im MGH geplant, doch wegen der Coronaauflagen wurden die Decken von jedem einzeln zu Hause angefertigt. In nähtechnischen Fragen wurden wir von unserer Anita (Leiterin des Nähtreffs) super unterstützt. Vielen Dank dafür.

Am 22.12.2021, kurz vor Weihnachten, hat der Helferkreis in kleiner Runde das Seniorenheim besucht. Bei einer Außenveranstaltung mit Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen wurden die Decken an Claudia Schwab, die Leiterin der Sozialen Betreuung, und an die Senioren übergeben. *Fortsetzung Seite 14*



Claudia Schwab vom Pflegeheim St. Katharina in Weidenbach und Anja Feuchtenberger vom MGH Weidenbach bei der Übergabe der Demenzdecken

Foto: MGH

Wir hoffen, dass sie Bewohner mindestens genauso viele Freunde damit haben, wie wir sie beim Nähen hatten.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander



Demenz ist eine Krankheit,
und dennoch haben wir
unseren Platz in der
Gemeinde.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander

